

Staatstheater: Wiesbaden: Konzert 2025 26:



zu

hören

en:



Hessisches Staatsorchester Wiesbaden: Leo McFall: Generalmusikdirektor





Leo McFall: Generalmusikdirektor

Der Brite Leo McFall ist seit der Spielzeit 2024/25 Generalmusikdirektor am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. In seiner ersten Spielzeit dirigierte er mehrere Sinfoniekonzerte und das Neujahrskonzert und hatte unter anderem die Musikalische Leitung bei der Eröffnungspremiere „Le Grand Macabre“ (Ligeti), bei den Neuinszenierungen von „Der fliegende Holländer“ und Haydns „Die Schöpfung“ inne sowie im Repertoire bei „Carmen“ und „Die Hochzeit des Figaro“. Leo McFall ist Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg, mit dem er das Orchesterkonzert bei den Bregenzer Festspielen gestaltet. 2023 wurde McFall zudem zum Chefdirigenten des Staatlichen Symphonieorchesters Thessaloniki ernannt. Er ist eng mit dem Alma Mahler Kammerorchester verbunden. Seine Einspielung der frühen Symphonien von Emilie Mayer wurde 2021 mit dem Opus-Klassik-Preis ausgezeichnet und in die Liste der New York Times „Best Classical Music of 2020“ aufgenommen.

Der Pianist und Bratschist McFall studierte Dirigieren in Helsinki und Zürich und arbeitete intensiv mit Bernard Haitink zusammen, dem er bei Projekten mit dem Royal Concertgebouw, dem Chicago Symphony Orchestra, den Wiener Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks oder dem Chamber Orchestra of Europe assistierte. Er wurde 2015 mit dem Deutschen Dirigentenpreis ausgezeichnet. Als Erster Kapellmeister des Staatstheaters Meiningen von 2012 bis 2015 dirigierte er ein breit gefächertes Opernrepertoire. In dieser Zeit war er auch Assistenzdirigent des Gustav Mahler Jugendorchesters. Leo McFall arbeitet für Konzerte u. a. mit dem BBC Philharmonic, Orchestre National du Capitole de Toulouse, dem Orchestre National de Lyon, den Nürnberger Symphonikern, dem Staatsorchester Kassel, den Philharmonischen Orchestern von Dortmund, Monte-Carlo, Belgrad und Tampere und leitete die Oulu Sinfonia und das Kuopio Symphonieorchester in Finnland. Seine Begeisterung für das Musiktheater führte ihn zur English National Opera, zum Glyndebourne Festival, in die Opera North, zum Hessischen Staatstheater Wiesbaden und zum Theater Heidelberg.

Sinfoniekonzerte:	8
Sonderkonzerte:	24
Kammerkonzerte:	28
JUST: Konzerte:	32
Abonnement:	40
Kontakt:	41

1. Sinfoniekonzert: Aus Nacht zum Licht:

Mozart
Dvořák

David Fray
Leo McFall

Kurhaus
03 09 2025

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 24 KV 491

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll

Vom Dunkel ins Helle zu gelangen, war für Komponist*innen über Jahrhunderte ein beliebter Impuls. In Mozarts Klavierkonzert etwa arbeiten sich Solist*in und Orchester von drückender Chromatik bis zum luftigen Schlusssatz durch. Auch Dvořáks 7. Sinfonie beginnt in düsteren Farben und wird erst im Finale triumphierend aufgelöst. Leo McFall am Pult und Starpianist David Fray am Flügel bringen diese Ideen zum Klingen.



David Fray:
Klavier

David Fray gehört zu den Weltstars seiner Generation und begeistert in Solo-Rezitals und Sinfoniekonzerten von der New Yorker Carnegie Hall bis YouTube ein breites Publikum. Unter Dirigent*innen wie Marin Alsop, Semyon Bychkov, Christoph Eschenbach, Paavo Järvi, Kurt Masur, Riccardo Muti, Yannick Nézet-Seguin oder Esa-Pekka Salonen spielte er mit renommierten Klangkörpern, darunter das Orchestre de Paris und das Orchestre de l'Opéra National de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Los Angeles und New York Philharmonic, London Philharmonic, Salzburger Mozarteum Orchester, das NHK Japan und das Jerusalem Symphony Orchestra. David Fray ist ein exklusiver Künstler von Erato/Warner.

2. Sinfoniekonzert: Musik für den Frieden:

Gubaidulina
Mahler
Schostakowitsch

Paula Murrihy
Leo McFall

Kurhaus
19.11.2025

Sofia Gubaidulina:
„Fairytale Poem“

Gustav Mahler:
„Lieder eines fahrenden Gesellen“

Dmitri Schostakowitsch:
Sinfonie Nr. 8 c-Moll

Dieses Konzert ist der preisgekrönten, 2025 verstorbenen Komponistin Sofia Gubaidulina gewidmet. Sie schrieb Musik zu einem Märchen, das von einem kleinen Kreidestück mit großen Träumen erzählt und wie eine Parabel über ein Künstler*innenschicksal anmutet. Tief in die menschliche Seele tauchen auch Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ ein: Die Gedichte pendeln zwischen Liebesglück und -schmerz und der Frage nach Erfüllung zwischen „Welt und Traum“, Diesseits und Jenseits. Damit kommen sie nahe an Schostakowitschs 8. Sinfonie heran: Der zeitweise von Stalin verfolgte Komponist ließ darin die Gräuel des 2. Weltkriegs nachhallen. Bei Leo McFall und der für ihre Opern- und Liedinterpretationen gefeierten Sängerin Paula Murrihy ist dieses Programm in den besten Händen.



Paula Murrihy:
Mezzosopran

Die irische Mezzosopranistin Paula Murrihy war Mitglied des Ensembles der Oper Frankfurt und gastiert seitdem auf den großen Bühnen der Welt, darunter Covent Garden, die Metropolitan Opera, das Gran Teatre del Liceu, Opernhaus Zürich und die Salzburger Festspiele. Sie sang zuletzt Partien wie Dejanira in Händels „Hercules“ an der Komischen Oper Berlin in einer Neuproduktion von Barrie Kosky, Le Prince Charmant in Massenets „Cendrillon“ sowie Fuchs in Janáček's „Das schlaue Fuchselein“ an der Pariser Oper. Wichtige Rollen waren ebenfalls Octavian in Strauss' „Der Rosenkavalier“ an der Santa Fe Opera, Béatrice in Berlioz' „Béatrice et Bénédict“ an der Irish National Opera und die Partie der Kellnerin in einer Neuproduktion von Kaija Saariaho's „Innocence“ an der Semperoper Dresden. Als versierte Rezitalistin ist sie in der Londoner Wigmore Hall, beim Oxford Lieder Festival und Aldeburgh Festival aufgetreten.

3. Sinfoniekonzert: Brahms in Wiesbaden:

Prokofjew
Walton
Brahms

Eleanor Kendra
James
Leo McFall

Kurhaus
17.12.2025

**Sergei Prokofjew:
Sinfonie Nr. 1 D-Dur**

**William Walton:
Konzert für Viola und Orchester**

**Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 3 F-Dur**

Brahms' 3. Sinfonie kehrt nach Wiesbaden zurück, wo sie 1883 entstand und nach ihrer Wiener Uraufführung viel Jubel erntete. „Jeder Satz ein Juwel!“, schrieb Clara Schumann dem Komponisten. Mit kräftigem Augenzwinkern schuf 35 Jahre später Sergei Prokofjew seine erste Sinfonie: Im „klassischen Stil“ täuscht sie alte Traditionen an, nur um sofort wieder die Regeln zu brechen und ein fröhliches Durcheinander zu provozieren. Als hätte dieses Programm nicht schon umwerfend schöne Melodien und Harmonien, legt Waltons Violakonzert davon noch einige nach. Eleanor Kendra James, Solobratscherin im Staatsorchester, stellt sich damit als Solistin vor.



**Eleanor Kendra James:
Viola**

Die kanadische Bratschistin Eleanor Kendra James erhielt 2015 den Preis des Canada Broadcasting Corporation als „Junge Künstlerin des Jahres“ und war Preisträgerin u. a. beim „Primrose International Viola Competition“. Sie studierte an der Colburn School bei Paul Coletti, an der Yale University bei Ettore Causa sowie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Nils Mönkemeyer. Bei namhaften Kammermusikfestivals ist sie regelmäßig zu Gast, so bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, Krzyżowa-Music, Young Euro Classic Berlin, dem Schleswig Holstein Musik Festival, Prussia Cove, dem Menuhin Festival Gstaad und Málaga Clásica. Seit 2020 ist sie Solobratschistin des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden und trat als Gast in derselben Rolle mit dem hr-Sinfonieorchester, WDR-Sinfonieorchester, dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester und der Deutschen Oper Berlin auf.

4. Sinfoniekonzert: Petruschka:

Poulenc
Rodrigo
Strawinsky

Laura Lootens
Chin-Chao Lin

Kurhaus
11 02 2026

Francis Poulenc: Suite „Les Biches“

Joaquín Rodrigo: „Concierto de Aranjuez“

Igor Strawinsky: „Petruschka“

Sinfoniekonzert goes Tanzfläche: Poulencs Tanzsuite entstand für die Ballets Russes und entführt ihr Publikum in das wilde Treiben der 1920er-Jahre-Salons. Im Ballett „Petruschka“ trifft Marionettenspiel auf die Realität tödlicher Eifersucht, was Strawinskys Musik mit feiner Ironie und russischen Volkstänzen nachzeichnet. Die junge Ausnahmegitarristin Laura Lootens spielt Joaquín Rodrigos populäres Gitarrenkonzert, das seinen blinden Schöpfer zum spanischen Kulturbotschafter und Volkshelden machte. Für dieses Konzert kehrt Chin-Chao Lin, Chefdirigent am Stadttheater Klagenfurt, nach Wiesbaden zurück.



Laura Lootens:
Gitarre



Chin-Chao Lin:
Dirigent

Im Alter von 14 Jahren wurde Laura Lootens Jungstudentin bei Professor Franz Halász und war anschließend eine der jüngsten Studierenden überhaupt an der Hochschule für Musik und Theater München. 2021 erhielt sie dort mit nur 22 Jahren eine Lehrposition. Im Jahr 2022 gewann Laura Lootens einen der wichtigsten Gitarrenwettbewerbe weltweit, den Andrés-Segovia-Wettbewerb in Spanien. Zudem ist sie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. Ihre Musik führte sie zu renommierten Konzerten im In- und Ausland, darunter der Münchner Gasteig, der Muziekgebouw in Amsterdam, das Gent Festival und das Beethovenfest in Bonn. Regelmäßig tritt sie als Solistin mit Orchestern wie der Deutschen Radio Philharmonie, den Heidelberger Sinfonikern, den Lüneburger Symphonikern und dem Odessa Orchestra auf.

Chin-Chao Lin wurde 1987 in Taitung, Taiwan, geboren. Er studierte Orchesterdirigieren in Graz bei Prof. Martin Sieghart und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Johannes Schlaefli. 2013 wurde er als Stipendiat in das Dirigentenforum des Deutschen Musikrats aufgenommen. 2013 bis 2015 assistierte er Daniel Raiskin als „Conductor-in-Progress“ beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz. 2016 bis 2018 sowie für die Spielzeit 2023/24 war er 1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Meininger Staatstheater. Von 2018 bis 2022 war er GMD am Theater Regensburg, wo er u. a. die Uraufführungen „Elizabetta“ (Gabriel Prokofiev) und „Minona“ (Jüri Reinvere) leitete. Für die Spielzeit 2024/25 kam er als 1. Kapellmeister ans Hessische Staatstheater Wiesbaden. Seit 2025 ist Chin-Chao Lin Chefdirigent am Stadttheater Klagenfurt.

5. Sinfoniekonzert: Fire and Love:

Tarkiainen
Beethoven
Sibelius

Gerhard Oppitz
Anna-Maria
Helsing

Kurhaus
04 03 2026

Outi Tarkiainen: „The Ring of Fire and Love“

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 1 e-Moll

Der Moment, wenn ein Baby bei der Geburt seinen Kopf in die Luft streckt: So beschreibt die finnische Komponistin Outi Tarkiainen das Bild für ihr Orchesterwerk „The Ring of Fire and Love“, das um atmosphärische Trompetensoli kreist. Mit ihrem Herkunftsland ist kein Komponist so eng verknüpft wie Jean Sibelius. Dessen 1. Sinfonie mit vielen originellen Themen war ein Höhepunkt seines Schaffens. Ebenfalls Finnin ist Anna-Maria Helsing, deren steile Karriere sie 2023 zur Chefdirigentin des BBC Concert Orchestra machte. Vom Wunderkind zur vielfach ausgezeichneten Legende wurde der Pianist Gerhard Oppitz; er spielt Beethovens virtuoses 3. Klavierkonzert.



Gerhard Oppitz:
Klavier



Anna-Maria Helsing:
Dirigentin

Gerhard Oppitz' internationale Karriere nahm 1977 ihren Anfang, als er als erster Deutscher den begehrten Arthur-Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv gewann. Konzertreisen durch Europa, Japan und die USA folgten. Bis heute spielt er als Solist mit den renommiertesten Orchestern und Dirigent*innen der Welt, von Berlin und Wien bis Tokio. In Konzerten hat er immer wieder komplette Werkzyklen gespielt, darunter Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ und die Sonaten von Beethoven, Schubert, Mozart und Grieg sowie das Klavierwerk von Johannes Brahms. Von 1981 bis 2013 hatte er eine Professur an der Musikhochschule München inne.

Anna-Maria Helsing hat sich einen hervorragenden Ruf bei führenden skandinavischen Orchestern und Opernhäusern mit ihrer besonderen Affinität für den Klang und Stil der Moderne und zeitgenössische Musik erarbeitet. 2023 wurde sie zur Chefdirigentin des BBC Concert Orchestra ernannt. Ab 2025 übernimmt sie die Cheffunktion beim Vaasa City Orchestra. Von 2010 bis 2013 war Anna-Maria Helsing Chefdirigentin des Oulu Symphony Orchestra. Darüber hinaus ist sie Künstlerische Leiterin des finnischen Kammermusikfestivals RUSK in Jakobstad. Anna-Maria Helsing gab ihr Operndebüt an der Finnish National Opera mit „Adriana Mater“ von Kaija Saariaho und leitete zahlreiche Uraufführungen an der Royal Danish Opera.

6. Sinfoniekonzert: Frühe Klassik:

Gluck
Kraus
C. P. E. Bach
Haydn

Josefine Mindus
Attilio Cremonesi

Kurhaus
15 04 2026

Christoph Willibald Gluck:
Tanz der Furien aus dem Ballett „Don Juan“

Joseph Martin Kraus: Sinfonie in c-Moll

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie in D-Dur

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 63 C-Dur sowie Arien

Als weltweit gefragter Spezialist und Interpret Alter Musik gräbt er regelmäßig Stücke vom Barock bis zum Belcanto aus: Attilio Cremonesi hat für dieses Programm Raritäten aus dem 18. Jahrhundert zusammengestellt. Aus der sogenannten Zeit der Empfindsamkeit stammen erste Exemplare der jungen Gattung Sinfonie, deren Entwicklung bis zur klassischen Form bei Haydn in diesem Konzert zu beobachten ist. Dazu klingen kunstvolle Konzertarien, gesungen von Sopranistin Josefine Mindus aus dem Musiktheaterensemble.



Josefine Mindus:
Sopran



Attilio Cremonesi:
Dirigent

Josefine Mindus wurde in Schweden geboren und studierte Komposition an der Gotlands Tonsättarskola und Gesang an der Vadstena Folkhögskola. 2021 schloss sie ihr Gesangsstudium in Hannover ab. 2019 gewann sie zusammen mit ihrem Duo-Partner Emanuel Rätü den Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb „Das Lied“ in Berlin. An der Musikhochschule Hamburg gestaltete sie 2019 die Titelpartie in Paul Hindemiths „Sancta Susanna“. Von 2020 bis 2023 war sie an der Komischen Oper Berlin im Opernstudio engagiert. 2024 stellte sie sich als Blonde in „Die Entführung aus dem Serail“ an den Bühnen Bern vor. Seit der Spielzeit 2024/25 gehört sie zum Ensemble des Hessischen Staatstheater Wiesbaden, wo sie u. a. Venus und Chef der Gepopo in Ligetis „Le Grand Macabre“, Theres in Offenbachs „Fantasio“ und Barbarina in „Die Hochzeit des Figaro“ sang.

Attilio Cremonesi ist seit der Saison 2021/22 Künstlerischer Leiter des Händelfestspielorchesters Halle und seit der Saison 2024/25 zudem Conductor in Residence des Staatstheaters sowie der Händelfestspiele Karlsruhe. In den Jahren 2017–2020 war er Principal Guest Conductor des Philharmonischen Orchesters des Teatro Municipal de Santiago de Chile. Der Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe studierte in Piacenza und Basel. Als weltweit gefragter Interpret von Werken vom Barock bis hin zum Belcanto gastierte er u. a. bei den Wiener Festwochen, Innsbrucker Festwochen, Dresdner Musikfestspielen, Schwetzingen Festspielen, dem Lucerne Festival, Festival Radio France Montpellier und dem Pergolesi Festival Jesi.

7. Sinfoniekonzert: Der Titan:

Beethoven
Mahler

Jonathan Nott

Kurhaus
20 05 2026

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Haifestspiele

Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 1 D-Dur

„Der Titan“ – das war nicht nur ein Beiname für Mahlers 1. Sinfonie, den der Komponist später wieder ausradierte, sondern auch ein inoffizieller Titel jüngerer Generationen für ihr Komponisten-Idol Beethoven. Der sonnige Charakter seiner 2. Sinfonie täuscht darüber hinweg, dass Beethoven bei ihrer Entstehung bereits mit Gehörverlust kämpfte. Mahlers Erste sprengte zu ihrer Zeit den bekannten Rahmen der Gattung. Dafür kommt ein Dirigent der Superlative nach Wiesbaden: Jonathan Nott, zu Hause auf den großen Konzertpodien der Welt und gefragter Mahler-Interpret.



Jonathan Nott:
Dirigent

Jonathan Nott, seit 2017 Chefdirigent des Orchestre de la Suisse Romande, hat alle größeren Orchester geleitet, ist mit einer großen Zahl renommierter Solist*innen aufgetreten und blickt auf eine lange Liste von mehrfach prämierten Aufnahmen mit namhaften Labels zurück. In Japan, wo er seit über zwölf Jahren als Chefdirigent des Tokyo Symphony Orchestra arbeitet, genießt Nott fast schon Popstar-Status. Sein Engagement für die zeitgenössische Musik verband ihn in Freundschaft mit Komponisten wie György Ligeti, Luciano Berio, Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen. Jonathan Nott bringt zudem viel Energie für die Förderung und Bildung der zukünftigen Generationen auf. Er ist regelmäßiger Gastdirigent des Gustav Mahler Jugendorchesters und der Jungen Deutschen Philharmonie – deren Chefdirigent er bis 2024 war – und hat die Gustav Mahler Conducting Competition initiiert.

8. Sinfoniekonzert: Konzertfest: Planeten:

Vaughan Williams
Bruckner
Holst

Leo McFall
Gesangs-
solist*innen

Großes Haus
28.06.2026

Ralph Vaughan Williams:
„Serenade to Music“

Anton Bruckner:
Te Deum

Gustav Holst:
„Die Planeten“ (Auszüge)

Beim Konzertfest wird das gesamte Theatergebäude zum Klingen gebracht. Gastgeber*innen der Feier auf allen Bühnen sind GMD Leo McFall und das Hessische Staatsorchester. Auch die Musik expandiert hörbar und reist ins All: von Vaughan Williams' elegischer Vertonung eines Shakespeare-Gedichts über Sphärenharmonien bis zu Holsts populärer „Planeten“-Suite. Hier können motivierte Laienmusiker*innen wieder neben den Profis mitspielen in dem 2025 erstmals erprobten Projekt „Geteilte Pulte“. Episch wirkt auch Bruckners Te Deum: Für den tiefgläubigen Komponisten war dieser kraftvolle Hymnus seine Eintrittskarte ins Himmelreich. Dafür schließen sich vier Gesangssolist*innen sowie die Sänger*innen des Opernchors und des Chors der Stadt Wiesbaden zusammen. Für die Einstudierung sind der neue Chordirektor am Hessischen Staatstheater, Aymeric Catalano, sowie für den Stadtchor Jud Perry verantwortlich.

Geteilte Pulte

Laienmusiker*innen aus Wiesbaden und Umgebung spielen gemeinsam mit den Profis vom Hessischen Staatsorchester Wiesbaden in einem Konzert!

Die Bewerbungsphase für das Projekt „Geteilte Pulte“ beginnt wieder im Frühjahr 2026.

Sonderkonzerte: Kammerkonzerte:







Sonderkonzerte:

Mitten im Klang:

Tschaikowski

Kurhaus

Mi 01 10 2025

Peter Tschaikowski: Sinfonie Nr. 5 e-Moll

Dirigent: GMD Leo McFall

After-Work-Konzert, 18.00 Uhr

Nach einem stressigen Arbeitstag mitten im Orchester Platz nehmen und eintauchen in die Musik! Für dieses Konzertformat nehmen wir die Bestuhlung im Parkett des Kurhauses raus und schaffen mit Sitzkissen und Stuhlseln im Raum ein neuartiges Konzerterlebnis.

Das Orchester sitzt verteilt über den Saal, das Publikum zwischen den Musizierenden: eben mitten im Klang. Es erklingt die „Schicksalssinfonie“ von Tschaikowski mit einer kurzen Einführung durch Generalmusikdirektor Leo McFall.

Neujahrskonzert

Großes Haus

Do 01 01 2026

Dirigent: GMD Leo McFall

Ein frohes neues Jahr wünschen das Hessische Staatsorchester und Generalmusikdirektor Leo McFall am 1. Januar im Großen Haus. Sie begehen den ersten Tag 2026 mit einem beschwingten musikalischen Programm: bekannte Wiener Neujahrs-Klassiker, Walzer und Märsche und neu zu entdeckende Raritäten.

1. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 12 10 2025

Mit: „Lilienquartett“: Svantje Wolf und Nicole Windolf (Violine),
Kristof Windolf (Viola), Susanne Tschernbner (Violoncello)

Die Saison startet mit einem außergewöhnlichen Streichquartett-Programm. Neben den Romantikern Alexander Zemlinsky und Franz Schubert wird ein Werk der jungen zeitgenössischen Komponistin Caroline Shaw erklingen. Sie wurde 2013 mit dem Pulitzer Prize of Music ausgezeichnet.

2. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 02 11 2025

Mit: Julius Scholz und Malte Weinig (Trompete), Thorben Gruber (Horn),
Maximilian Petz (Posaune), Roland Vanecek (Tuba)

Die Blechbläser*innen widmen sich in diesem Konzert dem Komponisten Victor Ewald. Von ihm stammen einige der ersten Konzertwerke für Blechblasinstrumente überhaupt.

3. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 07 12 2025

Mit: Mátyás Bicsák und Carolin Monnighoff (Flöte),
Manuel García Simón (Oboe), Adrian Krämer (Klarinette),
Polina Grishaeva und Krisztina Marouf (Klavier)

Ein bunter Strauß an Stücken für Holzbläser*innen und Klavier erwartet unser Publikum in diesem Konzert. Mit dabei sind Klassiker wie „Prélude à l'Après midi d'un faune“ von Claude Debussy und „Libertango“ von Astor Piazzolla.

4. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 08 02 2026

Mit: Igor Mishurisman und Anton Tykhyy (Violine),
Anastasiya Mishurisman (Viola), Emanuela Simeonova (Violoncello),
Anna Victoria Tyshayeva und Grigory Gruzman (Klavier)

Das Rheingauer Streichquartett hat ungewöhnliche und selten gespielte Werke von den baltischen Komponisten Mikalojus Konstantinas Ciurlionis und Arvo Pärt ausgewählt. Höhepunkt des Konzerts ist das Klaviersextett zu vier Händen von dem jüdischen Komponisten Salomon Jadassohn mit zwei hervorragenden Gästen am Flügel.

5. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 01 03 2026

Mit: Sascha Zarrabi (Tenor), Adrian Krämer (Klarinette), Anne-Catherine Eibel und Zion Lee (Violine), Eleanor Kendra James (Viola), Tobias Fischer (Violoncello)

Wir feiern eine Premiere in unserer Kammerkonzert-Reihe und freuen uns besonders auf einen der schönsten Liedzyklen der Romantik: „Dichterliebe“ von Robert Schumann. Gespielt wird eine Bearbeitung für Streichquartett und Tenor. Das Programm wartet noch mit einem Klassiker auf – das Klarinettenquintett von Johannes Brahms.

6. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 19 04 2026

Mit: Jessica Jiang (Flöte), Emanuela Simeonova (Violoncello) und Khyra Antczak (Klavier)

In diesem Konzert kommen zwei wunderschöne Trios für Flöte, Violoncello und Klavier von Joaquín Turina und Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung. Mit „Cafe Music“ von Peter Schönfeld geht es in die leidenschaftliche Welt der Bohème.

7. Kammerkonzert

Foyer Großes Haus

So 14 06 2026

Mit: Alexander Bartha und Uta Lorenz (Violine), Eleanor Kendra James (Viola), Johann Ludwig (Violoncello), Adam Rogala (Klavier)

„Aus meinem Leben“, das berühmte Streichquartett von Bedřich Smetana, und das Klavierquintett f-Moll von Johannes Brahms, bilden den anspruchsvollen Rahmen dieses Konzertes. Einen stilistischen Gegenpol dazu setzt „La Oración Del Torero“, ein Stück des spanischen Komponisten Joaquín Turina.

Weihnachts- kammerkonzerte

Foyer Großes Haus

So 14 12 2025

Sa 20 12 2025

So 21 12 2025

Weihnachtliche Klänge von besinnlich bis schwungvoll inklusive Lesungen zum Fest mit Uwe Kraus. Der Schauspieler war viele Jahre lang geschätztes Ensemblemitglied des Staatstheaters Wiesbaden.

Neujahrs- kammerkonzerte

Foyer Großes Haus

So 11 01 2026

So 25 01 2026

In opulenter Besetzung mit Tasten-, Blas-, Streichinstrumenten und einer Extraportion guter Laune ins neue Jahr

JUST: Konzerte:





Wann kommst Du geschneit?

Kinderkonzert mit großem Orchester
Ein Winter-Warte-Konzert mit Musik von u. a.
Leopold Mozart
Großes Haus
► So 09 11 2025, 11 Uhr
► Fr 28 11 2025, 11 Uhr

Mütze, Handschuhe und gefütterte Schuhe stehen bereit, Dezember kommt auch bald – aber wo bleibt der Schnee? Noch müssen wir in Pfützen hüpfen, statt den Berg runterzurolen und eine Schneeballschlacht zu machen. Zum Glück gibt es da etwas, das vor unserem inneren Auge eine Winterlandschaft entstehen lassen kann: die Musik. Das Staatsorchester Wiesbaden wird mit Musik von unter anderem Leopold Mozart den Saal des Großen Hauses in einen kleinen Wintertraum verwandeln.

Text/Konzept: Oliver Riedmüller
Musikalische Leitung: Paul Taubitz
Altersempfehlung: 6+

Mitten im Klang: Tschaikowski

Sitzkissen-Konzert für Schulklassen
der Unter- und Mittelstufe
Peter Tschaikowski: Sinfonie Nr. 5 e-Moll
Kurhaus
► Mi 01 10 2025, 10 Uhr & 18 Uhr

Freie Platzwahl heißt hier: Schnappt euch ein Kissen und macht es euch bequem – direkt bei eurem Lieblingsinstrument. Schon legt das Orchester los. Und ihr seid als Publikum mittendrin. Morgens für Schulklassen, abends als After-Work-Konzert. Während vormittags ausgewählte und anmoderierte Stellen aus Tschaikowskis 5. Sinfonie den Schüler*innen das Werk und die Orchesterinstrumente näherbringen, wird abends die gesamte „Schicksalssinfonie“ mit einer kurzen Einführung durch Leo McFall erklingen.

Musikalische Leitung: GMD Leo McFall
Altersempfehlung: 11+

Brüderchen, komm, tanz mit mir

Babykonzert
Foyer Großes Haus
► So 19 10 2025, 11 Uhr
► So 08 02 2026, 15 Uhr
► So 29 03 2026, 11 Uhr
► So 07 06 2026, 11 Uhr

Musik kennt keine Altersgrenze, und schon die Aller kleinsten sind fasziniert von den Klängen und Rhythmen, die sie im Babykonzert erleben können. Hier dürfen sich Babys und Kleinkinder ihrem Alter entsprechend verhalten – egal ob sie auf dem Schoß sitzen oder auf ihrer Kuscheldecke liegen. Schaukeln, Tanzen, Krabbeln, Glucksen, Brabbeln, Lachen sind ausdrücklich erlaubt.

Mit: Gisela Reinhold und Musiker*innen des Hessischen Staatsorchesters
Altersempfehlung: 0+

Auf die Plätze, fertig, MUSIK!

1. Kammerkonzert für Kinder

Foyer Großes Haus

- So 26 10 2025, 11 Uhr
- Sa 01 11 2025, 15 Uhr
- Sa 15 11 2025, 15 Uhr

Alles fängt irgendwo an. Der Tag am Morgen, die Schule in der ersten Stunde, der Sommer am Ende vom Frühling. Und auch Musik beginnt auf ganz verschiedene und besondere Weisen. Manchmal mit einem großen Tusch, manchmal stolpernd und manchmal flüsterleise, dass es fast niemand merkt. Gemeinsam mit Musiker*innen aus dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden machen wir uns auf eine Entdeckungsreise, bei der das ganze Publikum eingeladen ist, mitzumachen und zu erforschen, wie Musik anfängt. Also: Auf die Plätze, fertig, MUSIK!

Altersempfehlung:

5+

Spiel & Musik

Einführung in die Musikwelt. Musiker*innen stellen ihre Instrumente vor und und begeistern Kinder ab 5 Jahren für die Wunderwelt der Klänge und der Musikinstrumente. Zum Zuhören und Mitmachen!

- Sa 18 10 2025, 15 Uhr
- Sa 07 03 2026, 15 Uhr
- Sa 11 04 2026, 15 Uhr
- Sa 20 06 2026, 15 Uhr

Max & More Hits

2. Kammerkonzert für Kinder

Märchen von Wilhelm Busch und
den Gebrüdern Grimm für 4 Posaunen
Wartburg

- Di 16 06 2026, 10 Uhr
- Sa 20 06 2026, 15 Uhr
- So 21 06 2026, 11 Uhr

Für das zweite Kinderkammerkonzert in dieser Spielzeit haben vier Posaunist*innen aus dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden etwas Besonderes vorbereitet. Sie tauchen ein in die wilden Geschichten von „Max und Moritz“ sowie in das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“. Der niederländische Komponist Jan Koestier hat beide Geschichten für Posaunenquartett und Sprecher*in in kunterbunte Musik umgeschrieben, die wir in diesem Kinderkammerkonzert erleben werden.

Altersempfehlung:

5+

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden:

1. Violine

Karl-Heinz Schultz, koord. 1. Konzertmeister
Alexander Bartha, koord. 1. Konzertmeister
Hwapyung Yoo, 3. Konzertmeister
Uta Lorenz, Vorspielerin
Nicole Windolf
Anna Balzer-Tarnawska
Anton Tykhyy
Svantje Wolf
Igor Mishurisman
Patrick Peters
Anastasiya Mishurisman
Ju Yeon Lee
Minje Kim*

2. Violine

Hermann Jussel, Stimmführer
Sebastian Max, stellv. Stimmführer
Maryna Veremeeva, stellv. Stimmführerin
Inken Renner, Vorspielerin
Monika Pulch
Elke Tobschall
Rebekka Herrmann
Judith Oberndorfer
Amelie Xiaojun Huang
Magdalena Zell
Judith Hiller-Schumann
Anne-Catherine Eibel
Zion Lee
Mercé Qiuping Pla Cubí*

Viola

Eleanor Kendra James, Solo
Sabine Schultz, stellv. Solo
Wolfgang Grabner, Vorspieler
Tilman Lauterbach
Nina Torborg-Hunck
Kristof Windolf
Gertrud Weise
Pamela Kremer
Keiko Suginaka-Münchgesang
Pauline Schulte-Beckhausen*

Violoncello

Johann Ludwig, Konzertmeister
Ruodi Li, stellv. Solo
Konstantin Pointer, stellv. Solo
Tobias Galler, Vorspieler
Emanuela Simeonova
Susanne Tscherbner
Tobias Fischer
Anemone Hoffmann*

Kontrabass

Kazuko Maeda, stellv. Solo
Jochen Steinmetz, Vorspieler
Markus Kräkel
Eunseon Kim
David Felipe Correa Zuluaga*

Flöte

Mátyás Bicsák, Solo
Jessica Jiang, stellv. Solo
Cordula Weil, Piccoloflöte
Carolin Mönnighoff

Oboe

Manuel Garcia Símon, Solo
Bernhard Schnieder, stellv. Solo
André van Daalen, Englischhorn
Alba Yáñez Busto

Klarinette

Adrian Krämer, Solo
Tomas Eckardt, stellv. Solo
Nikolai Gast, stellv. Solo
Lucía Cristóbal Melgar, stellv. Solo
Maximilian Breinich, Bassklarinette
Artur Carballo Alviárez

Fagott

Peter Brechtel, Solo
Beatrix Lindemann, stellv. Solo
Chih-Ti Wang
Oskar Münchgesang, Kontrafagott

Horn

Jens Hentschel, Solo
Jonas Wiegand-Finke, stellv. Solo
Kerstin Künkele, stellv. Solo
Christoph Latzel
Thorben Gruber
Lioba Giesbert

Trompete

Tobias Vorreiter, Solo
Julius Scholz, stellv. Solo
Diana Fadinger, stellv. Solo
Malte Weinig
Maria Lantos

Posaune

Tim Raschke, Solo
Christoph Paus-Lindenberg, stellv. Solo
Maximilian Petz
Tobias Hildebrandt, Bassposaune

Tuba

Roland Vanecek

Harfe

Kristina Kuhn, Solo
Helena Corana Andreula*

Pauke/Schlagzeug

Axel Weilerscheidt, Solo-Pauke
Martin Lorenz, stellv. Solo-Pauke
Edzard Locher, 1. Schlagzeuger
Patrick Herta*

Mitarbeiter*innen

Alexandra Koch, Orchestermanagerin
Susan Kammler, Orchesterbüro
Harry Ickert, Orchesterwart
Pedro Romano, Orchesterwart
Leo Simanjuntak, Bibliothek
Christoph Hunck, Archiv
Oliver Riedmüller, Dramaturgie und
Vermittlung JUST

* Mitglieder der Orchesterakademie des
Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden

Orchesterakademie des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden:

Die heutige Orchesterlandschaft stellt immer höhere Ansprüche an junge Musikhochschulabsolvent*innen – die Orchesterakademie des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden soll dazu beitragen, hoffnungsvollen Talenten zu einer erfolgreichen Karriere als Orchestermusiker*in zu verhelfen.

Wir möchten unseren Akademist*innen ermöglichen, ausreichend Orchestererfahrung zu sammeln und – mit Hilfe eines qualifizierenden Mentor*innen-Coachings von Funktionsträgern aus dem Orchester – gezielt auf die bevorstehenden Probespiele hinarbeiten.

Den herausragenden Nachwuchsmusiker*innen wollen wir alle Mittel mit auf den Weg geben, um sich in der Gemeinschaft professioneller Musiker*innen optimal auf ihre musikalische Zukunft vorzubereiten.

Orchesterakademie des Hessischen
Staatsorchesters Wiesbaden
Christian-Zais-Str. 3
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611/132-256
info@orchesterakademie-wiesbaden.de

Unterstützen – Mitglied werden

Dieses Engagement für die musikalische Zukunft wäre nicht ohne die fachliche und finanzielle Unterstützung von Sponsor*innen und den Vereinsmitgliedern möglich. Sie können die Arbeit der Akademie dauerhaft durch eine Mitgliedschaft und/oder Spende unterstützen. Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, sind Beiträge und Spenden steuerlich absetzbar.



Förderer:

**theaterfreunde
wiesbaden**



Förderverein des Hessischen Staatsorchesters:

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, Musikkultur zu erhalten, zu fördern und weiterzuentwickeln, Musik als unmittelbares Erlebnis wahrzunehmen und zu spüren. Es war das bürgerliche Engagement, das die Orchestermusik einst in ein öffentliches Konzertwesen führte und öffentlich zugänglich machte. Auch heute ist wieder privates Verantwortungsbewusstsein gefragt, wenn staatliche und kommunale Subventionen knapp werden. Die Pflege und Weitergabe von kulturellen Errungenschaften an die nachfolgende Generation muss Sache einer selbstbewussten, aktiven Gesellschaft sein. Wir als Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden und ihrer umgebenden Region fühlen uns in besonderer Weise dem Hessischen Staatsorchester verbunden.

- ▶ Wir unterstützen mit einem finanziellen Beitrag die Verpflichtung prominenter Solist*innen sowie Dirigent*innen.
- ▶ Wir fördern Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, um bereits früh für das gemeinsame Live-Klangerlebnis zu begeistern und das Interesse am aktiven Musizieren zu wecken.
- ▶ Wir unterstützen junge Musiker*innen als Stipendiat*innen der Orchesterakademie.
- ▶ Wir helfen bei der Anschaffung neuer Instrumente. Je mehr Menschen uns bei diesen Aufgaben unterstützen, desto wirkungsvoller kann sich der Förderverein für seine Ziele einsetzen.

Werden auch Sie Mitglied in unserem Förderverein!

Förderverein Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden e. V.:
Am Melonenberg 12 • 65187 Wiesbaden
Tel: 0611 . 580 882 36 • FVOrchesterWI@gmx.de
www.foerderverein-staatsorchester-wiesbaden.de



Einführungen:

Zu jedem Sinfoniekonzert gibt es 45 Minuten vor Beginn eine Einführung. Sie findet im Friedrich-von-Thiersch-Saal (Konzertfest: Foyer Großes Haus) statt und ist kostenlos. Erfahren Sie von den Musikdramaturg*innen wichtige Fakten zu den gespielten Stücken, lassen Sie sich vom Generalmusikdirektor Hintergründe zur Programmzusammenstellung erzählen und lernen Sie die Solist*innen im Gespräch näher kennen.

Abonnements: Konzertabo

Mi	03	09	2025	19.30	Uhr	Kurhaus	1. Sinfoniekonzert
Mi	19	11	2025	19.30	Uhr	Kurhaus	2. Sinfoniekonzert
Mi	17	12	2025	19.30	Uhr	Kurhaus	3. Sinfoniekonzert
Mi	11	02	2026	19.30	Uhr	Kurhaus	4. Sinfoniekonzert
Mi	04	03	2026	19.30	Uhr	Kurhaus	5. Sinfoniekonzert
Mi	15	04	2026	19.30	Uhr	Kurhaus	6. Sinfoniekonzert
Mi	20	05	2026	19.30	Uhr	Kurhaus	7. Sinfoniekonzert
So	28	06	2026	18.00	Uhr	GH	8. Sinfoniekonzert

Preise:

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI
Kurhaus-Abo	230,00	190,00	145,00	105,00	70,00	50,00
Einzelkarten	45,00	37,00	28,00	21,00	13,00	9,00
Kinder- & Jugendkonzerte	11,00	8,00	5,00	-	-	-
Kammerkonzerte:	13,00 / 6,50					
Weihnachts- & Neujahrs-Kammerkonzerte:	15,00 / 7,50					
Kinder- & Familien-Kammerkonzerte:	9,00 / 5,00					
Babykonzerte:	5,00					

Kontakte:

Abo-Büro:

Theaterkasse im Großen Haus
Christian-Zais-Str. 3 / 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 . 132 340
E-Mail:
abonnement@staatstheater-wiesbaden.de

Servicezeiten:

Beratung vor Ort oder telefonische Beratung:
Frühjahr 2025 bis Do 02 10 2025
Di–Fr 11–16 Uhr

Telefonische Beratung:

Ab Di 07 10 2025 Di–Fr 11–16 Uhr
Bis zum Verkaufsstart der Folgespielzeit können
die Abonnement-Angelegenheiten an der
Kasse im Großen Haus erledigt werden.
Änderungen vorbehalten.

Theaterkasse:

Kasse im Großen Haus
Christian-Zais-Str. 3 / 65189 Wiesbaden
Kartentelefon: 0611 . 132 325
E-Mail:
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
Servicezeiten:
Di–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–14 Uhr, Mo + So + Feiertag
geschlossen

Vorstellungskasse:

Die Vorstellungskasse ist jeweils eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spiel-
stätte geöffnet. Während der Theaterferien ist
die Theaterkasse von Mo 07 07 bis Mo 18 08
2025 geschlossen.

www.staatstheater-wiesbaden.de

Impressum:

Herausgeber:

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Christian-Zais-Str. 3
65189 Wiesbaden
www.staatstheater-wiesbaden.de

Intendanz: Dorothea Hartmann und Beate Heine

Geschäftsführender Direktor: N. N.
GMD: Leo McFall
Redaktion: Katja Leclerc
Gestaltung: Herburg Weiland

Fotos:

Attilio Cremonesi: LICHTundNICHT
David Fray: James Bort
Anna-Maria Helsing: Timo Heikkala
Leo McFall: Thomas Schrott
Josefine Mindus: Marina Rosa Weigl
Paula Murrihy: Barbara Aumüller
Jonathan Nott: Guillaume Megevand
Gerhard Oppitz: Hans-Dieter Göhre

Redaktionsschluss: August 2025

Alle Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr

**Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden:**

Tickets:

0611 . 132 325

Abo-Service:

0611 . 132 340

**staatstheater-
wiesbaden.de**